



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Liebesleben in der Natur

eine Entwicklungsgeschichte der Liebe

Bölsche, Wilhelm

Jena, 1904

Inhaltsübersicht

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47725)

Inhaltsübersicht

- (Seite 1—43.) Ein Frühlingsmorgen an der Riviera. — Minucius Felix. — Die doppelte Versicherung der neuen Zeit. — Stunden der Wahrheit in der Liebe. — Sinnenliebe und Geistesliebe. — „Von dir wird erzählt!“ — Drei Bilder. — Ein Sommerabend am Fluß. — Die Auferstehung der Eintagsfliegen. — Zwei Stunden Seligkeit. — Die Stimme der Jahrmillionen in der Eintagsfliege. — Gespensterlust an der Küste Norwegens. — Ein Meerwunder. — Die silberne Liebesinsel der Häringe. — Liebessturm der Fische. — Der Mensch und der Fisch. — Die sizilianische Madonna. — Das Weib. — Die Trennung der Geschlechter. — Das Kind. — Mensch und Schnabeltier. — Prometheus. — Das obere Stockwerk in der Liebe. — Christus. — Mystik und Entwicklung. — Wie die Geschlechtsliebe Menschenliebe ward. — Das soziale Ideal. — Liebe und Religion. — Der Kultus der Liebe. — Isis und Maria. — Das Zeitalter Goethes. — Die Natur. — Weltenfriede. — Liebe ist stärker als der Tod. — Ahasver der Liebe. — Liebe und Kunst. — Urgeschichte der Kunst. — Die Kunst als höhere Zeugung.
- (Seite 44—73.) Ein Mysterium. — Hinab in die Tiefe! — Die geheimnisvolle Kugel. — In der Eizelle. — Die Begegnung der Samenzelle und der Eizelle. — Seeigel und Mensch. — Das Ergebnis der Verschmelzung. — Was man unter „Zelle“ versteht. — Philosophie der Zeugung. — Die Enträufelung des Zeugungsvorgangs in der modernen Forschung. — Grundthatsachen des menschlichen Lebens. — Der Tod. — Die Zeugung als Form der Unsterblichkeit. — Die beiden Prinzipien der Unsterblichkeit. — Individuelle Unsterblichkeit. — Unsterblichkeit durch Liebe. — Was heißt „ewig?“
- (Seite 74—103.) — Der Begriff der Entwicklung. — Das Werden in der Liebe. — Das Märchen der modernen Naturforschung. — Die Meilenmillion. — Das Sternbild des Kentauren. — Die Zeitemillion. — Von Cheops zur Eiszeit. — Urzeit der Erde. — Ein neuer Himmel und eine neue Erde. — Die neue Liebe. — Im Stuttgarter Museum. — Das Liebespiel der Ichthyosaurier. — Die Liebe der Mammut. — Das Megatherium. — Die Riesenschildkröte. — Das Rückenmark des Atlantosaurus. — Vom Ur-Vogel und seiner Liebe. — Der letzte Strand. — Liebesreliquien vom lambrischen Urstrand. — Die Endstation sichtbarer Liebe auf Erden. — Die Lehre Darwins. — Wie der Bazillus liebt. — Das große Geheimnis. — Die Erde in Rotglut.
- (Seite 104—129.) Urzeugung. — Ist die Liebe „entstanden?“ — Der Geburtsakt der Liebe. — Die Sage von der Geburt der Aphrodite und die Affenabstammung. — Das Wunder der Schöpfung. — Das Anorganische und das Lebendige. — Der Kohlenstoff. — Das Leben als Grundeigenschaft der Materie. — Der Mensch als Ur-Bazillus einer neuen Welt. — Geist und Stoff. — Der Begriff des Individuums. — Der Wassertropfen in der Höhle. — Erotische und

- mechanische Anziehung. — Die „Wahlverwandtschaften“. — Der Atome Hass und Liebe. — Die Liebe sinkt ins große Mysterium. — Der Regenbogen der Liebe. — Die geschlechtliche Zeugung. — Zur biblischen Schöpfungslegende.
- (Seite 130—140.) Ein Märchen von klugen Zwergen. — Der dicke Stern. — Wie die Kumpelstülzchen zu Kindern kamen. — Zwei Zwerge, die sich fressen. — Eine Historie vom Zahnschmerz. — Die großen und die kleinen Zwerge. — Wie die Zwerge alles aufs feinste regelten und zuletzt sozial wurden.
- (Seite 141—169.) Vom „dritten Reich“ und seiner Liebe. — Der Mensch und der Bazillus als Herren der Erde. — Die Geschlechtslosigkeit der Ur-Zellen. — Wachstum und Fortpflanzung. — Die Verschmelzung zweier Ur-Zellen. — Die Geburtsstunde der Geschlechtsliebe. — Die Liebe als eine verfeinerte Form des Fressens. — Warum man seine Geschwister nicht heiratet. — Die Liebe der Blumen. — Was die Fliege im Aronsstab erleben mußte. — Die Liebe per Mausfalle. — Von der sinnreichen Vallisneria. — Die Lösung des Märchens von den Zahnschmerzen. — Der bewegliche Mann und das feste Weib. — Vom lustigen Volvox. — Der Zeugungsakt beim Seetang. — Der Geruchssinn in der Liebe. — Die Schlüsselung des Zwergenmärchens. — Die Entstehung von Fortpflanzungsorganen. — Vom Infusorium und von den Siphoneen.
- (Seite 170—196.) Das Wörtchen „Sozial“ in der Geschichte der Liebe. — Der Mensch und der Volvox. — Arbeitsteilung. — Die Arbeitsteilung im Fressen. — Die Entstehung der Gasträa. — Wie deine Seele zu stande kommt. — Männliche und weibliche Zellverbände. — Die Arbeitsteilung in der Liebe. — Das große Rätsel der Vererbung. — Der Fall Schenk. — Die Hypothese der Pangenesis. — Ob Weismann recht hat? — Nochmals vom Volvox. — Das biogenetische Grundgesetz. — Die geschichtliche Lösung des menschlichen Zeugungsvorgangs. — Was mit dem menschlichen Embryo wird. — Rückblick auf freie Bahn.
- (Seite 197—229.) Eine Träumerstunde im märkischen Kiefernwald. — Die Woge des Lebendigen. — Jakobs Traum. — Vom Stammbaum des Lebens. — Pflanze und Tier. — Bei den Fliedermütterchen. — Die Pflaume. — Wie der Polyp entstand. — Zur Urgeschichte des Wurms. — Om mani padme, hum! — Vier unumstößliche Wahrheiten aus dem menschlichen Liebesleben. — Was der Süßwasser-Polyp umwirft. — Die Qualle. — Eine Gespenstergeschichte von Kaffeetassen. — Ein Embryo, der sich fortpflanzt. — Die Sozialentwicklung des Menschen. — Die Staatsqualle. — Einiges vom Rattenkönig. — Wie die Staatsqualle liebt. — Zur Theorie der Unsterblichkeit.
- (Seite 230—261.) Der Bandwurm. — Philosophisches zum Bandwurm. — Der zoologische Begriff der „Ammenzeugung“. — Ein Schwindler im Fabrikbetrieb. — Der Liebesroman des Bandwurms. — Fünfzig Millionen Enkel. — Eine Liebesgeschichte über vier Generationen hinweg. — Zum System der Würmer. — Das Doppeltier. — Der Weibträger. — Im Gallengang des Schafes. — Der Dpfertod einer Mutter. — Wie die Enkel die Kinder morden. — Das zähe Weizenälchen. — Der Fadenwurm der Rübenmüdigkeit. —

- Das graufige Ende des Hummelälchens. — Wie eine Mutter von ihren Kindern gefressen wird. — Zur Philosophie der Fadenwürmer. — Der Syngamus in der Luströhre. — Die Bonellia ein Kapitel vom kleinen Mann und der großen Frau.
- (Seite 262—278.) Die Liebe der Regenwürmer. — Der Blutegel. — Zum Hermaphroditismus. — Der Gegensatz von Mann und Weib als Entwicklungsmoment. — Weiteres von der Ammenzeugung. — Der Seeigel. — Die abgestreifte Pickelhaube. — Der Begriff des Individuums in der Mauierung. — Ein Wesen, das sich von sich selber scheiden läßt. — Der Seestern bei der Selbstteilung. — Muttergefühle.
- (Seite 279—301.) Panis, piscis, crinis, finis — Die Poesie der Auster. — Die Liebesgeschichte der Auster. — Von den Liebespfeilen der Weinbergsschnecken. — Die Schnecke als Mutter. — Zum Erhabenen in der Natur. — Der Tintenfisch. — Ein Liebeskampf. — Der losgerissene Arm. — Pektokotylus.
- (Seite 302—322.) Im Zeichen des Krebses. — Der Planet der Ameise. — Mensch und Insekt. — Das Bauchmark und das Rückenherz. — Achttausend Krebse. — Die Liebe als Gehirnsache. — Der Wurzelkrebs. — Ein Krebs, der auf dem Kopf steht. — Wie der Wurzelkrebs zur Wurzel wird. — Die „Ergänzungsmännchen der Rankenkrebse“. — Die Pyramide der Schmarotzerebse. — Vom Kellertier. — Das Kellertier als Känguruh.
- (Seite 323—339.) Vom Wirtshaus „Zum Totenschädel“. — Der Konflikt des Fressens und der Liebe. — „Spinn, Spinne, Töchterlein . . .“ — Ein Räuberleben. — Der Spinnerich in Liebesnöten. — Vom wunderbaren Bau der Spinnenschnauze. — Frau Brunhild. — Der Epilog der Mutterliebe. — Die Augen der Madonna am Spinnenzaun.
- (Seite 340—359.) Herr Stachelinsky. — Im grünen Wasser. — Die alte Melodie: „Das Weib ist bitter.“ — Das Hochzeitskleid. — Wie Herr Stachelinsky ein Nest baute. — Die Zigeunerin. — Vom braven Vater und den bösen Müttern. — Ein Exkurs von der Ehe überhaupt. — Zoologisches zur modernen Ehefrage. — Das Moralgesetz der Stachelinsky's. — Die Philosophie des Zufalls und die ewige Weltordnung.
- (Seite 360—402.) Im roten Heidekraut. — Der Heilige und das Sonnenstäubchen. — Was ist die Biene? — Ein postillon d'amour wider Willen. — Die Tragödie einer armen Bestalin. — Die Enterten im Heidekraut. — Planetenjüngend und Planetenalter. — In der Trojancerburg. — Das Liebesmärchen der Frau Königin. — Die Jungfernzuegung, — ein zoologisches Geheimnis. — Von einem Königskinde. — Die Bestalin als Kunstprodukt! — Die Patriarchin. — Das Ende des Bienenmärchens. — Zur Philosophie des Bienenstaates. — Ein soziales Experiment. — Der Liebesstaat. — Das Urprogramm der Bienenliebe. — Zweierlei Weiber. — Wie der Bienenstaat entstand. — Die Staatsqualle und die Staatsbiene. — Die Vergewaltigung des Individuums. — Staatsraison und Verfall. — Der Bankrott des Stammes der Gliedertiere. — Das Wirbeltier steigt zum Menschen auf. — Ein neues Lied.